

**Abgeordneten-Büro Berlin:**

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin  
Tel.: 030/227/72542 • Fax: 030/227/70132  
E-Mail: thomas.strobl@bundestag.de  
Internet: www.thomas-strobl.de

**Abgeordneten-Büro Heilbronn:**

Badstraße 14 • 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/9824215 • Fax: 07131/ 9824216  
E-Mail: thomas.strobl@wk.bundestag.de  
Internet: www.thomas-strobl.de

Thema der Woche Thema der Woche Thema der Woche Thema der Woche Thema der Woche

## 60 Jahre Grundgesetz Erfolgsgeschichte ohne Beispiel

Am 8. Mai 1949 wurde im Parlamentarischen Rat das Grundgesetz verabschiedet, und am 23. Mai 2009 jährt sich das Inkrafttreten des Grundgesetzes zum 60. Mal.



(Historischer Moment: Dr. Konrad Adenauer unterzeichnet vor 60 Jahren das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.)

Der Deutsche Bundestag würdigte in dieser Woche dieses Ereignis mit einer ausführlichen Debatte. Mit dem vor 60 Jahren verabschiedeten Grundgesetz wurde der Weg frei gemacht für eine demokratische Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Verfassung - Grundgesetz genannt - hat eine Erfolgsgeschichte ohne Beispiel hinter sich. Es ist die beste Verfassung, die Deutschland je hatte und das Fundament der Bundesrepublik Deutschland,

des demokratischsten, freiheitlichsten und stabilsten Staates der deutschen Geschichte.



(Unsere Verfassung feiert Geburtstag: Das Grundgesetz wird 60. Bildquelle: Uni Karlsruhe.)

Auf diesem Fundament haben wir Deutschland nach dem Krieg wiederaufgebaut. Wirtschaftswunder, soziale Marktwirtschaft und die Aussöhnung mit unseren Nachbarländern sind der Ausdruck der Werte des Grundgesetzes in der Politik.

Grundgesetz wurde dieses Werk genannt, weil man den Begriff Verfassung für den Zeitpunkt offen halten wollte, an dem Deutschland wiedervereinigt sein würde. Zum damaligen Zeitpunkt war Deutschland in West und Ost schon geteilt, und es war abzusehen, dass verschiedene Entwicklungen in den beiden Teilen stattfinden werden.

Die Verfassung heißt auch heute noch Grundgesetz. Seine größte Bewährungsprobe hatte es nach der Wende, nachdem Mauer und Stacheldraht gefallen waren, 1989, als die Menschen in Ostdeutschland sich mit überwältigender Mehrheit für den Beitritt der DDR zum Wirkungsbereich des Grundgesetzes entschieden haben.



(Vademecum für die Bürger: Das Grundgesetz. Selbst im Westentaschenformat ein Werk von höchster Bedeutung!)

Seitdem ist das Grundgesetz die Verfassung aller Deutschen.

Die Gestaltung der Bundesrepublik Deutschland ist ein großer Erfolg geworden, und wenn wir die Schwierigkeiten der aktuellen Zeit sehen, hilft ein Blick in die Geschichte, um zu erkennen:

Wir haben immer wieder in den vergangenen 60 Jahren schwierige Situationen gemeistert und sie zum Erfolg gebracht. Wie etwa während der terroristischen Bedrohung durch die RAF. Hier hat sich die Ordnung des Grundgesetzes bewährt.

Das Grundgesetz bietet auch die besten Voraussetzungen, um die Auswirkungen der aktuellen Wirtschafts- und Finanzmarktkrise zu überstehen und sogar gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Wir haben in diesem Jahr noch häufig Gelegenheit, unser Jubiläum, unseren Geburtstag, zu feiern. So auch am 23. Mai 2009, dem 60. Jahrestag des Inkrafttretens des Grundgesetzes. Dann wird die 13. Bundesversammlung zusammentreten, um den Bundespräsidenten zu wählen.

### Für die Wiederwahl Horst Köhlers

Bundespräsident Horst Köhler muss eine zweite Amtszeit erhalten: Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion unterstützt einstimmig seine Wiederwahl. Durch sein hohes Engagement und seinen Einsatz für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft hat er sich in herausragender Weise um die Demokratie und unser Land verdient gemacht. Das zeigt auch seine große Popularität in der Bevölkerung:



(Präsident des ganzen Volkes: Horst Köhler.)

76 Prozent der Bürgerinnen und Bürger sprechen sich dafür aus, dass Horst Köhler auch in den kommenden fünf Jahren unser Staatsoberhaupt bleibt.

Getrieben vom eigenen Machtinteresse ignoriert die SPD diesen Wunsch der Bevölkerung und stellt Gesine Schwan als eigene Kandidatin auf.

Damit zeigt sie auch ihre wahren Koalitionsabsichten: Ohne die Stimmen der Linkspartei hat Schwan nicht die geringste Chance. Es wirkt unglaublich, wenn Steinmeier und Müntefering nun versichern, bei der Wahl zum Bundespräsidenten die Stimmen der Linken in Anspruch zu nehmen, eine Zusammenarbeit nach der Bundestagswahl aber kategorisch ausschließen.

Die Wiederwahl Horst Köhlers ist deshalb auch ein Zeichen demokratischer Verlässlichkeit und Seriosität in dieser schwierigen Zeit.

#### WEITERE THEMEN DER WOCHE:

- Neuregelung bei Spätabtreibungen
- Förderung der Elektromobilität beschlossen
- Neue Einlagensicherung
- THW-Helfer besser gestellt

Hintergrundinformationen dazu erhalten Sie auf Wunsch von meinem Berliner Büro unter 030 / 227 72542.

#### BESUCH AUS DEM WAHLKREIS



(Visite der Neckarsulmer Hermann-Greiner-Real-Schule im Reichstag.)

Diese Woche kamen mehrere Schulkassen aus dem Heilbronner Raum zu Besuch. Es war mir eine große Freude, sie im Reichstag bzw. Paul-Löbe-Haus zu empfangen. Die Diskussion mit Lehrern und Schülern der Hermann-Greiner-Realschule Neckarsulm und der Selma-Rosenfeld-Schule Eppingen war spannend, lehrreich und unterhaltsam zugleich. Die jungen Buben und Mädchen im Alter von 17 bzw. 18 Jahren zeigten großes Interesse an der Politik und stellten zahlreiche Fragen zu Themen wie Rente, Finanzmarktkrise und Bundespräsidentenwahl. Besonderes Interesse galt dem aktuellen Lokalthema: Behelfsbrücke in Lauffen.



(Diese Schülerinnen und Schüler sind von der Selma-Rosenfeld-Schule Eppingen. Zusammen mit ihren Lehrern stehen sie hier im Foyer des Paul-Löbe-Hauses für das Gruppenfoto still.)

#### PRESSEMITTEILUNGEN:

#### „Hirnrissigkeit im Quadrat“:

#### CDU-MdB-Strobl vehement gegen Abschaffung der Lehrfächer Musik, Kunst und Sport.

Geharnischte Worte findet der Generalsekretär der Landes-CDU für die jüngst bekannt gewordenen Pläne der Kultusministerkonferenz, im Bereich der Grundschullehrerausbildung die Fächer Musik, Kunst und Sport abzuschaffen. Sie sollen durch eine neuartige Fächerkombination namens Ästhetik ersetzt werden.

„Es ist die Hirnrissigkeit im Quadrat, hier zwanghaft Dinge zu vereinen, die vom Kern her völlig verschieden sind“, so Strobl. „Sport und der musische Bereich sind zwar beide fraglos ästhetisch. Sie deswegen aber ausbildungstechnisch in eins zu setzen, heißt, die grundlegenden Unterschiede beim Anforderungsprofil zu verkennen“, ergänzt Strobl und fügt sarkastisch an: „Können Sie sich Paul Potts am Reck vorstellen oder Olli Kahn als Opernsänger? Wohl niemand kann das, und deswegen sollte man gefälligst auch die Finger von einer Zusammenlegung von Sport und Kunst bzw. Musik lassen.“ Die Zusammenlegung sei eine echte „Schnapsidee“ der Kultusbürokratie bzw. der Kultusbürokraten.

Er, Strobl, wisse sich im Übrigen in dieser Frage einig mit den Musikverbänden und Sportorganisationen Deutschlands, die bereits Sturm liefen gegen die Vereinigungspläne der Kultusminister. „Gemein-

sam werden wir diesen Irrsinn stoppen, bevor er ernste Gestalt annimmt. Wir werden unsere Kinder vor den Kultusbürokraten schützen“, so der baden-württembergische CDU-General abschließend.



(Flötenspiel und simultanes Klettern an der Sprossenwand: Künftige Realität in Klassenzimmern? Eine absurde Vorstellung – außer in den Köpfen der Kultusbürokraten, die Sport und Musik „ästhetisch“ zusammenführen wollen.)

## **Behelfsbrücke Lauffen:**

### **Gienger und Strobl fordern Minister Tiefensee zum B27-Gespräch**

Die beiden direkt gewählten Bundestagsabgeordneten der Wahlkreise Neckar-Zaber und Heilbronn, Eberhard Gienger und Thomas Strobl, haben Bundesverkehrsminister Tiefensee in einem gemeinsamen Schreiben an seine Zuständigkeit in Sachen Behelfsbrücke B 27 bei Lauffen erinnert und ihn aufgefordert, zur Problemlösung beizutragen.

„Nachdem bereits Kommunen und Landesregierung einig geworden sind, zur Behebung der Verkehrsproblematik in und um Lauffen 2/3 der Kosten zu übernehmen, die beim Bau einer Behelfsbrücke entstehen, ist es nun nur recht und billig, dass der eigentlich verantwortliche Bundesverkehrsminister seinen eigenen Ressortbeitrag leistet“, erklärten Strobl und Gienger gemeinsam.

Sie haben Wolfgang Tiefensee eingeladen, sich vor Ort ein Bild von der Situation zu machen und mit den Bürgermeister der betroffenen Gemeinden ein Gespräch zu führen. „Wir sind gespannt, ob Herr Tiefensee seine Amtspflichten ernst nimmt und unserer Einladung folgt oder ob er versucht, auf Zeit zu spielen und das Thema auszusetzen.“

„Letzteres“, so die beiden CDU-Politiker abschließend, „werden wir nicht unwidersprochen hinnehmen. Die Menschen in der Region haben Anspruch auf angemessene Berücksichtigung ihrer Belange. Und dazu gehört, dass der für Bundesstraßenan-

gelegenheiten zuständige Minister, Herr Tiefensee, aus der Hüfte kommt und seiner Verantwortung gerecht wird.“



(„Was soll ich tun?“, scheint Minister Tiefensee zu denken. Die Abgeordneten der Region werden ihm in der aktuellen Angelegenheit Lauffen/B27-Brücke gerne auf die Sprünge helfen.)

**SCHLUSSWORT:**

## **3 mal Marathon**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

diese Woche zog sich das Thema Marathon wie ein roter Faden durch meine Abgeordneten-Arbeit. Dies ist zwar reiner Zufall, aber dennoch interessant. Den ersten Bezug zum historischen Langstreckenlauf schufen die letzten Vorbereitungen für die Bundesversammlung, die nächste Woche zusammentritt, um unser Staatsoberhaupt zu wählen (siehe dazu oben Thema der Woche). Mit diesem Wahlakt beginnt eine ganze Serie von Wahlen, die es gerechtfertigt erscheinen lassen, von einem regelrechten „Wahlmarathon“ zu sprechen. Diese Reihe wichtiger Abstimmungen bis zu den Bundestagswahlen im September wird unsere volle Aufmerksamkeit beanspruchen und uns ähnliche Ausdauer abverlangen, wie sie ein Marathon-Läufer braucht.

Ein „echter“ sportlicher Marathon beschäftigt mich dann bereits kommenden Sonntag. Mit einer Reihe

von Mitstreitern werde ich über die Halb-Distanz beim traditionellen Trollinger-Marathon in der Heimatregion antreten und versuchen, im Tausende Menschen umfassenden Teilnehmerfeld eine achtbare Platzierung zu erzielen.



(Archiv-Bild vom „Trolli“ 2008. Ob das Wetter 2009 ähnlich gut mitspielt?)

Marathon zum Dritten gab es diese Woche schließlich in Gestalt einer guten Nachricht der Stuttgarter Landesregierung. Sie erklärte sich bereit, ein Projekt des Heilbronner Langstreckenläufers Jürgen Mennel zu unterstützen, das ich befürworte und das sich um den historischen Marathonlauf dreht.

Herr Mennel, der Extrem-Sportler ist und vor einiger Zeit schon von Heilbronn nach Berlin lief, plant einen „Mega-Marathon“ für das Jahr 2010. Pünktlich zum 2500. Jahrestag des ersten Marathonlaufs (490 v. Chr.) will er von Heilbronn bis Athen laufen und dabei unterwegs als Botschafter Baden-Württembergs auftreten. Dass er die unglaublich scheinende lange Distanz bewältigen wird, steht angesichts seiner Leistungsfähigkeit und professionellen Vorbereitung außer Frage. Die Landesregierung sieht dies genauso und stellt sich voll hinter Men-

nels Projekt, ja unterstützt seine „nebenbei“ ausgeübte Botschafter-Aufgabe logistisch.



(Jürgen Mennel bei den Vorbereitungen seines Laufs Heilbronn-Berlin im Jahr 2008. Ähnlich munter wird er 2010 nach Athen aufbrechen.)

Man darf schon jetzt auf diesen „Jahrtausendlauf“ gespannt sein, der sicher Furore machen wird.

Damit grüßt Sie einstweilen herzlichst, in der Hoffnung, Ihnen heute Abend auf der Landesgeburtstagsfeier für unser Grundgesetz auf dem Küffner Hof in Langenbrettach zu begegnen

*Herzliche Grüße,  
Thomas Stöckl*